

50 Prozent mehr Spam und Phishing in Social Networks durch Gaming-Applikationen

Veröffentlicht am: 06.04.2010, 9:34

Pressemitteilung von: **Sprengel & Partner GmbH // Fabian Sprengel**

BitDefender Fallstudie: Detaillierte Profile, Shared Groups und vernetzte Bekanntenkreise erhöhen die Akzeptanz von Fake Accounts in Social Networks. Holzwickede, 6. April 2010 - Wie BitDefender in seiner aktuellen Studie mitteilt, verführen Social Gaming-Applikationen den Nutzer von sozialen Netzwerken zum leichtfertigen Umgang mit seinen persönlichen Daten. Um bei diesen Spielen erfolgreich abzuschneiden, ist es für den Spieler zwingend erforderlich, mit möglichst vielen Anwendern des Netzwerkes zu interagieren. Cyberkriminelle machen sich diesen Umstand zunutze, um in betrügerischer Absicht Spam und Phishing-Nachrichten zu verbreiten. Dies belegt eine Fallstudie, die von BitDefender kürzlich durchgeführt wurde. Um heutige Entertainment-Applikationen in Social Networks erfolgreich zu meistern, benötigen die Spieler eine möglichst große Unterstützung von Freunden und Supportern die das gleiche Game spielen, um damit höhere Punktestände zu erreichen. Dazu entwickeln die Spieler Channels, Gruppen und Fan-Seiten, die die Interaktion zwischen ihnen erleichtern bzw. unterstützen. Spammer und Phisher nutzen dieses Verhalten der Spieler aus, indem sie gefälschte Profile anlegen, die mit Bots verbunden werden, welche dann Spam-Nachrichten an die Gruppen senden. Dies dokumentierte die BitDefender-Fallstudie, die anlässlich der MIT Spam Conference vorgestellt wurde. Im Unterschied zu regulären Social Network Spam-Nachrichten, bei denen der Anwender erst dazu verleitet werden muss, den Spammer in den Freundeskreis aufzunehmen, fällt die Hemmschwelle beim Social Gaming schnell, da der User bestrebt ist, seine Spiele-Community rasch zu erweitern. Dies macht es in vielen Fällen unmöglich, die "Bogus Accounts" (gefälschte Profile) automatisch außer Kraft zu setzen, da die Aktion des Spammers zunächst keinen wirklichen Verstoß darstellt. Die Studie belegte ebenso, dass die erfolgreichsten Fake Accounts diejenigen waren, die reale Accounts imitierten und zumeist viele Details sowie Bilder über den User beinhalten. Um die Akzeptanz bei den Anwendern zu testen, legten die BitDefender-Forscher drei Honeypot-Profil an. Profil 1 beinhaltete lediglich ein paar Informationen ohne Bilder. Profil 2 verfügte zusätzlich über ein Bild. Das Profil 3 enthielt umfassende Informationen sowie Bilder. Alle drei Profile wurden anschließend an allgemeine Interessensgruppen verteilt. Innerhalb von nur einer Stunde hatte sich der Freundeskreis bei Profil 1 um 23, bei Profil 2 um 47 und um 53 Verbindungen für das 3. Profil erweitert. Nach dem Beitritt in die "Social-Game-Gruppen" kam es zu einer drastischen Erhöhung der Nutzerbereitschaft, fremde Menschen in die eigene Freundesliste hinzuzufügen. So akzeptierten innerhalb von 24 Stunden 85 User eine Anfrage des ersten unbekanntes Profils. 108 Nutzer fügten das zweite und 111 das dritte Profil als bekannt hinzu. George Petre, BitDefender Threat Intelligence Team-Leader und Autor der Fallstudie, erläutert: "Innerhalb eines sozialen Netzwerkes sind User eher bereit, Spammer in ihrer Freundesliste zu akzeptieren, als in jeder anderen Online-Kommunikationsumgebung." Die Auswirkungen auf die IT-Sicherheit sind enorm: angefangen von der Konsolidierung und Erhöhung der Spamming-Reichweite, über Daten- und Identitätsdiebstahl bis hin zur Account-Übernahme für die Verbreitung von Malware. So folgten beispielsweise 24 Prozent der "Freunde", die mit den drei Fake Accounts verbunden waren, einer gekürzten URL, obwohl sie nicht wussten, wer der Absender war und wohin diese URL führte. Diese war zuvor ohne weitere Erklärung auf jedes der drei Honeypot-Profil gepostet worden. Petre fügt hinzu: "Diese Tatsache führt Spam über Social-Engineering-Schemata erheblich effizienter an den User heran als jede andere Spam-Form oder jeder Betrugsversuch via E-Mail. Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass es sehr einfach ist, die Anwender innerhalb sozialer Umgebungen so auszutricksen, dass sie Spammer ihrer Profil-Liste bereitwillig hinzufügen. Daher raten wir allen Social-Gaming-Fans, äußerste Vorsicht walten zu lassen, bevor sie ihren Freundeskreis erweitern." Die die komplette Fallstudie erhalten Sie unter:

<http://www.bitdefender.de/site/News/viewPage/media-offers.html>Über BitDefender® BitDefender ist Softwareentwickler einer der branchenweit schnellsten und effizientesten Produktlinien international zertifizierter Sicherheitssoftware. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2001 hat BitDefender permanent neue Standards im Bereich des proaktiven Schutzes vor Gefahren aus dem Internet gesetzt. Tagtäglich beschützt BitDefender viele Millionen Privat- und Geschäftskunden rund um den Globus und gibt ihnen das gute Gefühl, dass ihr digitales Leben sicher ist. BitDefender vertreibt seine Sicherheitslösungen in mehr als 100 Ländern über ein globales VAD- und Reseller-Netzwerk. Ausführlichere Informationen über BitDefender und BitDefender-Produkte sind online im Pressecenter verfügbar. Zusätzlich bietet BitDefender in englischer Sprache unter www.malwarecity.com Hintergrundinformationen und aktuelle Neuigkeiten im täglichen Kampf gegen Bedrohungen aus dem Internet. Pressekontakt: BitDefender GmbH Robert-Bosch-Str. 2 D-59439 Holzwickede Ansprechpartner: Hans-Peter Lange PR-Manager Tel.: +49 (0)2301 - 9184-330 Fax: +49 (0)2301 - 9184-499 E-Mail: presse@bitdefender.de PR-Agentur: Sprengel & Partner GmbH Nisterstraße 3D-56472 Nisterau Ansprechpartner: Fabian Sprengel Tel.: +49 (0)2661 - 91260-0 E-Mail: bitdefender@sprengel-pr.com

Pressekontakt

Herr Fabian Sprengel
Managing Director

Sprengel & Partner GmbH

Nisterstraße 3
56472 Nisterau, Deutschland

Telefon: +49 (26 61) 91 26 00
E-Mail: fs@sprengel-pr.com
Website: www.sprengel-pr.com

Firmenportrait

Die Full-Service-Agentur Sprengel u. Partner erarbeitet individuell auf den Kunden zugeschnittene Maßnahmen in den Bereichen PR, Marketing, Media/Werbung und Internetlösungen (Webdesign/-optimierung, SEO etc.) für Unternehmen jeder Größe. Nach dem Motto "Erfolg im Fokus" steht Sprengel u. Partner für frische Ideen, kreative Strategien, klare Konzepte und eine schnelle Umsetzung. Von der Analyse-Phase über die Konzeption und Durchführung bis hin zum professionellen Erfolgs-Monitoring zeichnet sich die Agentur durch eine professionelle Beratung aus. Über viele Jahre hinweg haben sich die PR-Consultants der Agentur ein breites Netzwerk von Kontakten zu nationalen und internationalen Journalisten, Medienvertretern, Multiplikatoren sowie Entscheidungsträgern aufgebaut. Neben dem Hauptsitz in Nisterau/Bad Marienberg und den Repräsentanzen in München sowie Aschaffenburg arbeitet die 1994 gegründete Sprengel u. Partner GmbH auf globaler Ebene über das IPRN-PR-Netzwerk.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.de/haftungsausschluss>